

Trakl, Georg: Föhn (1900)

- 1 Blinde Klage im Wind, mondene Wintertage,
- 2 Kindheit, leise verhallen die Schritte an schwarzer Hecke,
- 3 Langes Abendgeläut.
- 4 Leise kommt die weiße Nacht gezogen,
- 5 Verwandelt in purpurne Träume Schmerz und Plage
- 6 Des steinigen Lebens,
- 7 Daß nimmer der dornige Stachel ablasse vom verwesenden Leib.
- 8 Tief im Schlummer aufseufzt die bange Seele,
- 9 Tief der Wind in zerbrochenen Bäumen,
- 10 Und es schwankt die Klagegestalt
- 11 Der Mutter durch den einsamen Wald
- 12 Dieser schweigenden Trauer; Nächte,
- 13 Erfüllt von Tränen, feurigen Engeln.
- 14 Silber zerschellt an kahler Mauer ein kindlich Gerippe.

(Textopus: Föhn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35599>)